

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)

vom 09. April 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. April 2014) und **Antwort**

BER – Finanzen 2014

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie sind die vom Geschäftsführer Herrn Mehdorn kürzlich genannten 4,3 Mrd. Euro, die die Flughafengesellschaft zum Jahresende 2014 ausgegeben haben will, auf der Einnahmeseite (Eigenmittel der Flughafengesellschaft, Kredite, Zuführungen der Gesellschafter, etc.) zusammen gesetzt?

Zu 1.: Es handelt sich bei den genannten 4,3 Mrd. Euro nicht um Ausgaben, sondern um den aktuellen Prognosewert (4,233 Mrd. Euro) für die Investitionskosten (sog. Eigeninvest) des BER. Diese werden zum Jahresende 2014 im Sinne eines Mittelabflusses nicht vollständig ausgegeben sein. Unter Berücksichtigung der Verpflichtungen aus dem Schallschutz wird dieser Prognosewert zum Ende des Jahres aber vor-aussichtlich der Höhe nach durch Zahlungsverpflichtungen gebunden sein. Das Eigeninvest wird zu rund der Hälfte durch Fremdkapital und zu einem Drittel durch Zuführungen der Gesellschafter finanziert. Die Finanzierung des verbleibenden Betrags erfolgt durch Eigenmittel der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB).

2. Welche Änderungen bei der Verwendung der 4,3 Mrd. Euro haben sich auf der Ausgabenseite gegenüber den Planungen aus dem Jahre 2012 ergeben?

Zu 2.: Bei den Investitionskosten des BER gab es in 2013 insgesamt Prognoseerhöhungen i.H. von 137 Mio. Euro.

3. Wie viel von den 444 Mio. Euro, die Berlin im Herbst 2012 der Flughafengesellschaft zusätzlich zur Verfügung gestellt hatte bzw. den 1,2 Mrd. Euro, die die drei Gesellschafter zusammen bereitgestellt hatten, sind aktuell ausgegeben und wie ist die Perspektive bis 31.12.2014?

Zu 3.: Von den 1,2 Mrd. Euro zugesagten Gesellschaftermitteln sind bislang 343,5 Mio. Euro (Anteil Berlin Stand 22.04.14: 120,25 Mio. Euro) an die FBB geflossen. Gemäß der vom Aufsichtsrat der FBB genehmigten Wirtschaftsplanung 2014 werden bis zum 31.12.2014 voraussichtlich 1.043,7 Mio. Euro (Anteil Berlin: 386,17 Mio. Euro) Gesellschaftermittel abgerufen werden.

Tabellarisch lassen sich die Beträge aller Auszahlungen seit Januar **2013** wie folgt zusammenfassen (in Mio. Euro):

Zahlungszeitpunkt	Alle Gesellschafter	Berlin
Januar 2013 (wirksam für das Haushaltsjahr 2012)	191,6	70,892
November 2013	50,5	18,685
Dezember 2013	47,9	17,723
Dezember 2013 (Disparitätszahlung Bund - Vorauszahlung Februar-Tranche)	9,1	
Summe 2013	299,1	107,3
Februar 2014	25,9	12,95
April 2014 (Disparitätszahlung Brandenburg - Vorauszahlung April-Tranche)	18,5	
Zwischensumme Stand 22.4.2014	343,5	120,25
April 2014 (Anteil Bund und Berlin)	31,5	18,5
Summe 01/2013 bis 04/2014	375,0	138,75

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

4. Welche zusätzliche finanzielle Ausstattung der Flughafengesellschaft sieht der Senat in den Jahren 2014, 2015 und 2016 als erforderlich an?

Zu 4.: Eventuelle weitere Investitionskostenerhöhungen müssen im Zusammenhang mit der Nennung eines Inbetriebnahmetermins evaluiert werden.

5. Liegt dem Senat und/oder Aufsichtsratsmitgliedern eine Kosten- und Finanzierungsplanung der Flughafengesellschaft und/oder des Projektes BER für das Jahr 2014 und/oder weitere Jahre vor? Welche Einnahmen und Ausgaben sind darin für 2014, 2015 und 2016 vorgesehen?

Zu 5.: Im Rahmen der jährlichen Genehmigung des Wirtschaftsplans für die FBB wurde den Aufsichtsratsmitgliedern der Wirtschaftsplan 2014 vorgelegt. Dieser wurde in der Aufsichtsratssitzung am 11.04.2014 mit Änderungen genehmigt. Eine finalisierte Druckfassung liegt noch nicht vor.

6. Ist eine weitere Kreditaufnahme durch die Flughafengesellschaft über das bisher bewilligte Volumen von 2,4 Mrd. Euro hinaus geplant und rechtlich möglich? Welche Bedingungen von kreditgebenden Banken sind dafür ggf. zu erfüllen?

Zu 6.: Diese Angaben unterliegen dem Betriebs- und Geschäftsgeheimnis.

7. Wie bereitet sich der Senat auf die Situation vor, dass die 4,3 Mrd. Euro der Flughafengesellschaft am Jahresende 2014 oder früher vollständig ausgegeben sind und weiterer Finanzbedarf bestehen sollte? Ist für diesen Fall eine erneute Eigenkapitalzuführung geplant? Ist für diesen Fall ein Nachtragshaushalt geplant?

Zu 7.: Der Senat verfolgt aktuell keine Planungen zur Bereitstellung weiterer Gesellschaftermittel an die FBB.

8. Ist eine weitere Übernahme von Gewährleistungen auf Kredite der Flughafengesellschaft durch das Land Berlin geplant und haushaltsrechtlich möglich? Bis zu welcher Höhe wäre im Rahmen des beschlossenen Doppelhaushaltes 2014/15 eine Gewährleistung für weitere Kredite der Flughafengesellschaft möglich?

In welcher Höhe plant der Senat, Gewährleistungen für Kredite der Flughafengesellschaft zu übernehmen?

Zu 8.: Auf der Grundlage des Haushaltsgesetzes 2014/15 liegt der Bürgschaftsrahmen zur Absicherung von Krediten der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) bei 888 Mio. Euro. Konkrete Planungen zur weiteren Finanzierung der FBB durch die Übernahme zusätzlicher Bürgschaftsverpflichtungen erfolgen gegenwärtig nicht.

9. Wie viel Geld wurde bisher für das Lärmschutzprogramm der Flughafengesellschaft geplant, wie viel wurde bisher für das Programm ausgegeben, wie viel soll bis zum Jahresende 2014 für das Programm ausgegeben werden und welcher Finanzbedarf über 2014 hinaus ergibt sich noch?

Zu 9.: Bisher sind für das Schallschutzprogramm rd. 50 Mio. Euro ausgegeben worden. Gemäß Wirtschaftsplanung der FBB werden bis zum Jahresende 2014 weitere ca. 400 Mio. Euro für den Schallschutz ausgegeben sein. Darüber hinaus besteht weiterer Bedarf, der im Zuge der laufenden Bestandsaufnahmen derzeit konkretisiert wird.

10. Wann wird der Senat dem Abgeordnetenhaus den Jahresabschluss der Flughafengesellschaft für 2013 vorlegen?

11. Wann wird der Senat dem Abgeordnetenhaus eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für den zukünftigen Betrieb des BER vorlegen?

Zu 10 und 11.: Der Unterausschuss Beteiligungsmanagement des Abgeordnetenhauses wird regelmäßig über die Beteiligung an der FBB unterrichtet.

Der Geschäftsbericht wird nach Feststellung des Jahresabschlusses und Genehmigung durch die Gesellschafter auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Berlin, den 28. April 2014

In Vertretung

Dr. Margaretha Sudhof
Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Mai 2014)